



2013 KULTUR -JAHR

DAS KULTURAMT BIELEFELD IN DER BILANZ

[kulturamt bielefeld]



Was den Briten ihre Windsors, meint Kritikerpapst Marcel Reich-Ranicki, das sind den Deutschen die Manns. Dass der Name der Literaten-Dynastie noch immer große Anziehungskraft hat, zeigte der ausverkaufte literarisch-musikalische Abend am Montag im Kleinen Saal der Oetkerhalle. Frido Mann, Lieblingsenkel Thomas Manns, las aus literarischen Werken seiner berühmten Verwandtschaft und eigenen Büchern. Ortrun Grahe (Klavier) und Vesselin Paraschkevov (Violine) musizierten dazu viel Bach, aber auch beispielsweise César Franck. [...] Im Wechsel mit musikalischen Einlagen von Grahe/Paraschkevov bestritt [...] Frido Mann (72) den literarischen Teil. Mit einer Stimme, in der unüberhörbar viel von Thomas, aber auch Golo Manns Timbre mitschwingt – leicht näselnd, raunend und das ›R‹ rollend – las er aus ›Buddenbrooks‹. Zum Beispiel die Passage, in der Organist Pfühl seine Vorliebe für Bach (›Bach, oh, Sebastian Bach‹) und die Kontrapunktik erläutert. [...]

Thomas Klingebiel,
NW, 20.03.2013 über Kultur Spezial: ›Thomas Mann,
Walter Kempowski und die Musik‹



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES KULTURAMTES,

in diesem Jahr erscheint der Geschäftsbericht des Kulturamtes in neuem schlankem Gewand und erstmals wieder in gedruckter Form. Unverändert reichhaltig und vielseitig war jedoch das Programm, das wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern unserem Publikum bieten konnten. Die bewährten Programmreihen durften natürlich nicht fehlen. Sie lockten das Publikum an den Sommerabenden

nach draußen, wo unter anderem die Jazz-Legende Philip Catherine hautnah zu erleben war und Familien die lockere Atmosphäre der Folkkonzerte im Bauernhausmuseum genossen. Wer Fernweh verspürte, hatte das ganze Jahr über Gelegenheit musikalische Reisen durch die weite Welt anzutreten, sowohl bei den Konzerten des Weltnachtfestivals als auch bei den Musikkulturen mit WDR 3.

Auch war viel Neues in unserem Programm zu entdecken. So führten die Songnächte unter anderem Sophie Hunger und Meret Becker nach Bielefeld, Rock am Wackelpeter bot jugendlichen Bands eine erste Auftrittsmöglichkeit und auch das gute alte Autokino wurde am Johannisberg neu aufgelegt. Einen besonderen Genuss für Literaturfreunde bot der Besuch von Frido Mann, der aus eigenen Werken und denen seines Großvaters Thomas Mann las.

Über die Programm- und Förderaktivitäten hinaus stellte das vergangene Jahr einige Herausforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes – mit der Kulturentwicklungsplanung, die das enorme kulturelle Potential unserer Stadt zukünftig mehr zum Vorschein bringen und fördern soll, mit einer Kulturgala, die genau das erreicht hat, aber auch mit den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2014 und unserem internationalen Tanzfestival, das einmal wieder seinen eigenen Rekord übertroffen hat. Meinem Team und allen Beteiligten danke ich an dieser Stelle herzlich! Als neues Gesicht im Team stelle ich Kerstin Lohmann vor, die seit Beginn des Jahres 2014 für die Verwaltungsabteilung und die Rudolf-Oetker-Halle verantwortlich ist und diesen Geschäftsbericht schon maßgeblich mitverantwortet.

Mein Dank gebührt auch unseren Partnern und Förderern – allen voran den Sponsoren von Kulturextra und den Projektspensoren für die großzügige Unterstützung unseres Programms und die gute Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine anregende Lektüre und freue mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Brigitta Brand

Brigitta Brand
Leiterin Kulturamt



SPONSORING KULTUREXTRA

Seit 2001 stellt ›kulturextra‹ ein innovatives und nachhaltiges Partnerschaftsmodell für Sponsoren dar, das die Durchführung hochkarätiger Veranstaltungen gewährleistet. ›kulturextra‹ dient nicht nur der Förderung einzelner Highlights, vielmehr steht die Konzept- und Programmorientierung im Vordergrund. Hierzu zählen internationale Festivals, Theaterinszenierungen, Kleinkunst, Konzerte und Mitmach-Aktionen. Die Partnerschaft mit maximal acht beteiligten Unternehmen ist auf Nachhaltigkeit angelegt, das Kulturamt bleibt in seinen künstlerischen Entscheidungen unberührt.

kulturextra  

 Sparkasse Bielefeld  Stadtwerke Bielefeld 

 BOLLHOFF 

Fotos: Kulturamt/Nadine Gärtner



›Kunst und Kultur‹ stellen einen eigenen Wirtschaftsfaktor dar, der die Attraktivität und Lebensqualität einer Stadt erhöht und unverzichtbarer Teil der Bielefelder Stadtentwicklung und Stadtgesellschaft ist.

›Kunst und Kultur‹ tragen dazu bei, Generationen und Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie mit und ohne Behinderung zu verbinden und in den Dialog zu bringen. Daher hat sich ein 14-köpfiges Projektteam unter der Geschäftsführung des Kulturamtes über einen Zeitraum von 18 Monaten mit der Frage auseinandergesetzt, wo die Potenziale der Kulturstadt Bielefeld liegen und welche Maßnahmen der Weiterentwicklung dienen können. Während der Projektphase wurden mehr als zweihundert Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie aus der Bielefelder Kunst- und Kulturszene in den Prozess mit eingebunden.

Sieben Teilprojekte (Kulturstadt Bielefeld; Kulturelle Stadtentwicklung; Werkstatt Kulturwissenschaften; Sozialer Wandel und Kultur; Kulturelle Bildung; Kulturförderung; Kultur- und Kreativwirtschaft) wurden zur Bearbeitung spartenübergreifender Themen eingerichtet. Über die unterschiedlichen Beteiligungsformate wie Mitarbeit in den eingerichteten Teilprojekten, Sparten- bzw. Einrichtungsgespräche, Entwicklungsworkshops und Podiumsdiskussionen formulierten die Akteure ihre Ideen und Perspektiven. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen ent-

standen die kulturpolitischen Ziele *Stärkung und Schärfung des kulturellen Profils der Stadt, dauerhafte Verbesserung der Bildungssituation durch Kultur und Stärkung von Kultur als Standortfaktor.*

Am 12. Dezember 2013 hat der Rat der Stadt das Kulturentwicklungskonzept, auf dessen Grundlage die Kulturentwicklungsplanung für den Zeitraum von 2014 bis 2022 erfolgen wird, einstimmig beschlossen (nachzulesen unter www.bielefeld.de/de/kf/kulturentwicklung; demnächst auch als Druckversion im Kulturamt erhältlich).

Die ersten Maßnahmen werden der Aufbau eines Kulturmanagements, das Erstellen einer Kulturstatistik, die Weiterentwicklung eines Kulturförderkonzeptes sowie eines Konzepts für Kulturelle Bildung sein. Für die weitere Koordinierung und Umsetzung hat das Kulturamt eine zusätzliche halbe Stelle erhalten.

FOTO OBEN: Diether Münzberg



KULTUR- FÖRDERUNG

Neben dem Projekt ›Kulturströche‹ wurde auch das erfolgreiche Landesprogramm Kultur und Schule im Schuljahr 2013/2014 weitergeführt. Dafür wurden, wie bereits auch für das Schuljahr 2012/2013, 65.800,- € Landesmittel bewilligt. Die Jury, bestehend aus fünf Mitgliedern, wählte aus 37 eingegangenen Projektanträgen 29 Bielefelder Schulen aus allen Schulformen aus, die im Schuljahr 2013/2014 an dem Landesprogramm Kultur und Schule teilnehmen können.

Das Kulturrat fördert mit dem Etat der Projektförderung in Höhe von 21.731,- € Projekte der freien Bielefelder Kulturszene. Durch die Projektförderung konnten im Jahr 2013 aus insgesamt 20 Anträgen sieben Projekte unterschiedlicher Sparten ermöglicht werden, darunter die ›Deutschsprachige Meisterschaften im Poetry Slam‹. Die Organisatoren des beeindruckenden Festivals der Wortakrobaten, Nico Bein, Markus Freise, Marc-Oliver Schuster, Sven Stickling und Karsten Strack, wurden am 24. Februar 2014 von der NW für ihr künstlerisches und kulturelles Engagement mit einem ›Stern des Jahres 2013‹ ausgezeichnet.

Insgesamt bekamen Bielefelder Kulturakteure Zuschüsse in Höhe von 997.112,44 €.

Die Förderung des Kulturrats beschränkt sich nicht allein auf die finanzielle Unterstützung von Projekten, Vereinen oder Initiativen. Wo es möglich ist, steht das Kulturrat den freien Akteuren Bielefelds mit Rat und Tat zur Seite. So fanden z. B. das Forum für Kommunikation und Kreativität und die Stereotypen in einer Notlage Probe- und Auftrittsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten des Kulturrats. Der ebenfalls in Not geratene Bunker Ulmenwall erfuhr kooperative Unterstützung für sein weihnachtliches Benefizkonzert in der Rudolf-Oetker-Halle. Ausgewählte kleine Angebote aus dem Off-Bereich wie das Frischzelle-Festival, die Filmvorführung Jazzsoup oder auch die Konzerte der Capella Hospitalis profitierten vom Marketing des Kulturrats.

FOTOS LINKS UND MITTE: Kulturamt/Nadine Gärtner — RECHTS: Theaterlabor/Tom Dombrowski

FOTO LINKS: Cie. Toulia Limniaios/Dmitry Matvejev — RECHTS: Kulturamt/Daniela Duckwitz

HIGHLIGHTS

BIELEFELDER KULTURGALA 2013:

Die im Kulturentwicklungskonzept empfohlene *Stärkung und Schärfung des kulturellen Profils der Stadt* durch eine ›Bielefelder Kulturgala‹ wurde im November 2013 erstmals realisiert. Zehn Solo-Künstler und Gruppen bewiesen im ausverkauften Stadttheater, dass Bielefeld in Sachen Kultur durchaus punkten und überregionale Akzente setzen kann. Tanz und Theater, Comedy und Poetry Slam, Musik, Kunst und Fotografie – die heimische Kulturszene präsentierte sich in all ihrer Vielseitigkeit, moderiert von Ingolf Lück, der wie Hans Zippert und Abdelkarim seine Wurzeln in unserer Stadt hat. Ein Publikumserfolg mit anhaltendem Applaus! Das Kulturrat und seine Mitstreiter Theater Bielefeld und Agentur NewTone freuen sich auf seine Fortsetzung.



SONGNÄCHTE

Die Konzertreihe, die vom Kulturrat, der Firma BITel und der Agentur NewTone gemeinsam veranstaltet wird und die das Vocal-Festival nach zehn Jahren ablöste, begann mit einem mitreißenden und bewegenden Auftritt der Schweizer Pop-Poetin Sophie Hunger in der Rudolf-Oetker-Halle. Gleich in der darauffolgenden Woche gab es den nächsten Höhepunkt der Songnächte. Zusammen mit ihrem Gitarristen Buddy Sacher verzauberte die wunderbare Meret Becker das ausverkaufte Theaterlabor. Auch die Hamburger Band Tante Polly im Bunker Ulmenwall sowie die ebenfalls aus der Hansestadt stammende Pianistin und Liedermacherin Anna Depenbusch trugen wesentlich dazu bei, dass die neue Konzertreihe ein voller Erfolg wurde.



FOTOGRAFIE IM FOKUS

Wenn auch wenig bekannt, so gehört doch die Fotografie zu Bielefeld wie Leinen, Pudding, Nähmaschinen und die Bielefeld Verschwörung.

Namen wie Carl Strüwe, Vorreiter der deutschen Mikrofotografie, und Gottfried Jäger, Begründer des Forschungsschwerpunkts Fotografie und Medien an der Fachhochschule Bielefeld, verschafften gemeinsam mit anderen namhaften Fachwissenschaftlern der Bielefelder Fotografie überregionalen Ruf. Soeben wurde Jäger mit dem Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Fotografie für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Dieser Bielefelder Erfolgsgeschichte trägt seit 2001 die Kommunale Galerie mit der Präsentation von Werken Bielefelder Fotografen Rechnung. Dabei stehen zunehmend die Präsentation und Förderung des Nachwuchses im Blickpunkt. 2013 spannten drei Absolventen des Fachbereichs Gestaltung den Bogen zwischen fotografischer historischer Recherche, der Dokumentation des Alltags in der lebensfrohen Stadt Tel Aviv und der fotografischen Reduktion von Landschaft und Körper. Seit drei Jahren übernehmen Studierende der Fachhochschule auch die Dokumentation der Veranstaltungen des Kulturrats – für einige von ihnen der erste mit Honorar hinterlegte Auftrag.

2013 stand für das Kulturrat im Zeichen der Vorbereitung des Projekts ›Die Bielefelder Schule. Fotokunst im Kontext‹, einer Hommage an die Bielefelder Fotografie, die das Kulturrat auf Anregung des Freundeskreises der Bielefelder Kultur und in enger Kooperation mit dem Fachbereich Gestaltung der FH für das Jubiläumsjahr konzipiert hat. Aufgrund der anerkannten überregionalen Bedeutung konnten für das Projekt von der Kunststiftung NRW, vom Land NRW und der LWL Kulturförderung insgesamt 225.000,- € Fördermittel eingeworben werden.

ROCK AM WACKELPETER

2013 gesellte sich zu den bisherigen Sponsoren des Wackelpeter – BGW, Carolinen, Dr. Oetker, BKK Gildemeister-Seidensticker und Stadtwerke – auch Ikea. Den Organisatoren Kulturrat und Radio Bielefeld ermöglichte diese zusätzliche Unterstützung die Verwirklichung der Idee, am Vorabend des Wackelpeter ein Event für die dem Kinderkulturfest entwachsenen Jugendlichen ab zwölf Jahren anzubieten. Beim Rock am Wackelpeter fanden die fünf besten Schülerbands aus 25 Bewerbungen eine Auftrittsmöglichkeit auf einer professionell ausgestatteten Bühne und gegen Gage. Es spielten: Liquid Cactus (Hans-Ehrenberg-Schule), Paul Smirnov Quintett (Gymnasium am Waldhof), Raw Instructions (Gymnasium am Markt, Bünde), IN-S-ANE (Gymnasium Heepen) und Without Walter (Rudolf Rempel Berufskolleg) vor über 500 begeisterten Besucherinnen und Besuchern.



STABAT MATER

Am 4. September fand im Theaterlabor die Premiere der wesentlich vom Kulturrat geförderten Musiktheater-Performance ›Stabat Mater‹ nach der Musik von Pergolesi statt. Der palästinensische Theaterregisseur Akram Telawe und die italienischen Opernsängerin Guiliana Mettini und Antonio Marani agierten mit dem Schauspielensemble des Theaterlabors zu dem von den Musikern Andreas Gummersbach und Manfred Matulla für Gitarre und Saxophon gesetzten Barockstücks. Das mittelalterliche Gedicht vom Schmerz der Gottesmutter Maria wurde kontrastiert mit Texten des italienischen Dichters, Schriftstellers und Filmregisseurs Pier Paolo Pasolini.



TANZ AUF ERFOLGSKURS

Bielefeld hat sich in der Tanzlandschaft NRW einen Namen gemacht. Dazu hat das beständig wachsende Tanzfestival einen großen Beitrag geleistet, aber auch das vom Kulturrat initiierte Projekt ›Tanz OWL‹, das die Entwicklung von Tanzszenen in den benachbarten Kreisen angestoßen hat und alle Angebote über ein gemeinsames Programm veröffentlicht. Kaum ein anderes Projekt wird aus der Regionalen Kulturförderung über einen derart langen Zeitraum mit einer vergleichbaren Summe gefördert.

Das Tanzfestival Bielefeld präsentierte Produktionen der freien deutschen Tanzszene, darunter das Stück ›Revolver besorgen‹, grandios getanzt von der dafür zur Tänzerin des Jahres benannten Brit Rodermund. Ihre Darstellung des Verlaufs einer Demenz, die die Choreografin Helena Waldmann beim eigenen Vater miterlebt hatte, beeindruckte das Publikum durch ihre Schonungslosigkeit. Insgesamt sieben fast durchweg ausverkaufte Performances befassten sich auf ganz unterschiedliche Weise mit der Auseinandersetzung des Individuums mit sich selbst und seiner Umwelt, diese oft genug bedrohlich. In dennoch poetischen Bildern mit insektenähnlichen Wesen erzählte die Cie. Irene K. von den unaufhaltsamen Metamorphosen in der Natur, wo Sterben und Verwandlung die Voraussetzung für die Entstehung neuen Lebens sind. Mit über 1.400 verkauften Kursen war auch das Workshop-Programm in der Rudolf-Oetker-Halle ein mehr als zufriedenstellender Erfolg.

RUDOLF-OETKER-HALLE

Die Klassik hat in der Rudolf-Oetker-Halle mit ihrer vielgerühmten Akustik und ihrem besonderen Ambiente ihren festen Platz. Neben den bereits etablierten Orchestern und Chören wie Bielefelder Philharmoniker, Philharmonie Bonn, Neue Philharmonie Hamburg, Oratorienchor, Bielefelder Kinderchor etc. sind besonders die Konzertreihen von der Agentur Schöneberg hervorzuheben. Am 12. Dezember 2013 gastierte unter anderem Janine Jansen mit Ensemble in Bielefeld. Die Niederländerin aus Soest gilt in der Klassik-Szene als eine der virtuosesten Violonistinnen der Gegenwart. Mit ihrer makellosen Geigentechnik spielte sie ihr Bach-Programm leichtfüßig und entspannt und verzauberte dabei das Bielefelder Publikum.

Weiterhin werden ungewöhnliche Klangerlebnisse aus aller Welt regelmäßig vom Kulturrat in Kooperation mit WDR 3 in der Rudolf-Oetker-Halle angeboten. Ein Highlight der qualitativ hochwertigen Mittwochskonzerte war die Veranstaltung der Gruppe ›Liguriani‹ im März 2013. Musikalisch folgte das Ensemble dabei weniger den konventionellen Traditionslinien der ligurischen A-capella-Polyphonie, sondern malte mit frischen akustischen Instrumentalfarben auch aus dem französischen und dem Irish Folk.

HERAUSGEBER:
Kulturrat der Stadt
Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 : 81 54 39
Fax: 0521 : 51 81 21
www.kulturrat-
bielefeld.de

V.I.S.D.P.:
Brigitte Brand
Leiterin des Kulturrats
brigitte.brand@
bielefeld.de

REDAKTION:
Brigitte Brand
Kerstin Lohmann

TITELBILDER:
OBEN: Kulturrat /
Kathrin Ahäuser
MITTE: WDR3 / Matthias
Schrumpf
UNTEN: Cie. Toulia
Limnaios / Dmitrij
Matvejev

GESTALTUNG:
ng-gestaltung.de

FOTO LINKS: Helena Waldmann/Oskar Henn — RECHTS: WDR 3/Matthias Schrumpf

FINANZEN 2011–2013

Kennzahlen in den Bereichen Programme und Rudolf-Oetker-Halle

PROGRAMMBEREICH	2011	2012	2013
Gesamtetat	457.994,64 €	488.473,76 €	513.668,14 €
Programmmittel Kulturrat	83.747,00 €	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmmittel Stadtteile	9.335,00 €	9.335,00 €	9.335,00 €
Gadderbaum	2.835,00 €	2.835,00 €	2.835,00 €
Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €	2.638,00 €
Stieghorst	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Schildesche	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Sponsoring	177.061,72 €	187.995,47 €	184.315,36 €
Zuwendungen und Zuschüsse	21.456,25 €	49.655,35 €	55.506,46 €
Eintritte und Entgelte	166.394,67 €	157.740,94 €	180.764,32 €
Zahl der Veranstaltungen	143	137	130
Anzahl der Besucher insgesamt	83.500	82.900	83.000
Besucher pro Veranstaltung	584	605	638
Veranstaltungsorte	26	25	24
Öffentliche Quote in %	20,5	19,1	18,1
Finanzierung über Drittmittel in %	79,5	80,9	81,9
aus 1 städt. Euro werden	4,88 €	5,24 €	5,52 €

Rudolf-Oetker-Halle			
Veranstaltungen	143	136	120
E-Musik	80	73	72
U-Musik	30	25	14
Kabarett	5	11	3
Sonstiges	28	27	31
Großer Saal	93	90	75
Kleiner Saal	50	46	45
Besucher	86.213	85.784	72.189
E-Musik	49.866	49.230	46.015
U-Musik	16.666	13.176	13.240
Kabarett	5.250	8.110	3.100
Sonstiges	14.431	15.268	9.834

PROJEKTFÖRDERUNG 2013

PROGRAMMBEREICH	
BBK OWL/ Bielefeld – Podiumsdiskussion ›Wege zum Erfolg‹	2.000,00 €
Cooperative Neue Musik – Diagonale 2013	4.500,00 €
Nico Bein – pssst! Bielefeld	2.000,00 €
AlarmTheater – BITTE WENDEN	3.000,00 €
K. Strack und M. Freise – Poetry-Slam Meisterschaften 2013	4.000,00 €
Theaterlabor – Alte Wurzeln-Junge Triebe	4.500,00 €
Andreas Gummersbach – Stabat Mater	1.731,00 €
Gesamtbetrag	21.731,00 €

KULTURFÖRDERUNG 2011–2013

FÖRDERUNGEN	2011	2012	2013
Gesamtsumme Förderung	882.995,62 €	970.692,10 €	997.112,44 €
I. Betriebskostenförderung	181.667,00 €	181.667,00 €	181.667,00 €
Interkultur	5.384,00 €	5.384,00 €	5.384,00 €
Carnival der Kulturen	4.731,00 €	4.731,00 €	4.731,00 €
Gesellsch. für Christl. Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €	653,00 €
Theaterförderung	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Volksbühne	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Bielefelder Puppenspiele	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
Niekamp Theater Company	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
Dagmar Selje Puppenspiele	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
Freie Theater	70.675,00 €	70.675,00 €	70.675,00 €
Forum für Kreativität & Kommunikation	5.870,00 €	5.870,00 €	5.870,00 €
Kleines Theater	2.154,00 €	2.154,00 €	2.154,00 €
Theaterlabor	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
Trotz-Alledem-Theater	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
AlarmTheater	19.172,00 €	19.172,00 €	19.172,00 €
Mobiles Theater	4.365,00 €	4.365,00 €	4.365,00 €
Jugend musiziert	17.819,00 €	17.819,00 €	17.819,00 €
Junge Sinfoniker	10.537,00 €	10.537,00 €	10.537,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.068,00 €	3.068,00 €	3.068,00 €
Film und Medien	60.844,00 €	60.844,00 €	60.844,00 €
Filmhaus einschl. Filmwerkstatt	47.806,00 €	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038,00 €	13.038,00 €	13.038,00 €
Bildende Kunst	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
Berufsverband Bildender Künstler	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
II. Richtlinienförderung	44.764,00 €	44.764,00 €	44.764,00 €
a) Chöre/Musikvereine	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €
Stadtverband Laienmusik			
b) Heimatvereine	5.651,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
c) Projektförderung	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
d) Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
III. Vertragliche Förderung	656.564,62 €	744.261,10 €	770.681,44 €
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	253.672,81 €	246.592,10 €	263.012,44 €
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Bauernhaus-Museum	61.682,81 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Bauernhaus-Museum	43.459,81 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Unterhaltung Grundstück	18.223,00 €	--.----,-- €	--.----,-- €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €	33.483,00 €
Arbeit und Leben (Betriebskostenzuschuss)	28.684,00 €	28.684,00 €	28.684,00 €
Geschäftskostenzuschuss lt. Vereinbarung 1993	4.799,00 €	4.799,00 €	4.799,00 €
Wege durch das Land GmbH	10.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Miete Philharmoniker Chorkonzerte	215.407,00 €	215.407,00 €	215.407,00 €
Nordwestdeutsche Philharmonie	---.---,-- €	---.---,-- €	10.000,00 €